

der urwüchsigc Peter Fendi (1796—1842) in seinen so gutherzigen, aber auch so gut gemalten Bildern. Die Antikensammlung des Augenarztes Barth, der auch den (nach München verflopfen) Ilianeus besaß, weckte seine Seele. Die Niederländer des Grafen Lamberg, der dann seine Galerie der Akademie der bildenden Künste vermachte, erzogen ihm Aug' und Hand. Ihr säuberliches Zeichnen und Malen, ihre schummrige Stubenluft eignete er sich an; ihren Humor hatte er ohnehin und dazu eine gewisse menschenfreundliche Liebenswürdigkeit. Manche seiner Bildchen sind auserlesene Kabinettstücke. Auf der Jubiläumsausstellung



Abb. 50. Matthias Ranftl: Die Volksversammlung. (Illustration zu Bauernfelds Republik der Tiere.

1898 sah man auch seine Zeichnungen zu Schiller („Glocke“, Balladen), in denen ihn doch das Kostüm geniert. Sein berühmtestes Bild ist die sogenannte „Familienvereinigung“ im Kaiserhause, nach dem Stande von 1854, ein stattliches Aquarell, das er im Auftrage der Kaiserin Karolina Augusta malte. Kaiser Franz ist noch der Mittelpunkt, Erzherzog Franz Josef noch ein zartes, goldblondes Bübchen. Die 37 Figuren des Bildes sind mit seltener Feinheit charakterisiert und ungewöhnlich elegant durchgeführt. Dieses Meisterwerk ist von dem trefflichen Johann Passini (1798—1874), Vater des berühmten Aquarellisten Ludwig Passini in Venedig, gestochen und der Stich ein Hauptblatt der Zeit. Als eine Besonderheit des Volksmalers sind seine feinstudierten Welbilder nach Antiken „Amazonensarkophag“ u. a.)